



Geschäftsbericht 2017

AOK Nordost – Die Gesundheitskasse

Inhalt



Herausgeber und verantwortlich:

AOK Nordost – Die Gesundheitskasse für Berlin,
Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern
Frank Michalak

Gestaltung und Redaktion:

KomPart Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Rosenthaler Straße 31, 10178 Berlin
www.kompart.de

Bildrechte:

Seiten 5, 8: Andrea Katheder
Seite 9: Hr. Kohls: Fotograf Randy Tarango, die Bildrechte liegen bei Gegenbauer
Seite 11: Hr. Drux: Bildquelle: DHB, Fotograf: Sascha Klahn
Seite 12: Bild Hr. Keuter: City-Press GmbH
Seite 13: Ridofranz; iStockphoto
Seite 15: Fr. Dr. Meinhold: Die Bildrechte liegen bei Fr. Dr. Meinhold
Seite 16: Fr. Schweers: AWO Bezirksverband Potsdam e.V.
Seite 18: Jimmy Hartwig: Urban Zintel
Seite 19: Kampagnenbild: AOK Nordost
Seite 21: Hr. Franzen: Copyright GESOBAU AG/Christian Thomas
Seite 22: shapecharge; iStockphoto
Seite 23: Hr. Brandt: Bettina Frank, FRANK foto art studio

Druck:

Richter Druck- und Mediencenter GmbH & Co. KG
Basaltstraße 4, 57578 Elkenroth

Stand: August 2018

QR-Codes bieten zusätzliche
Informationen zu ausgesuchten Themen.

► web-Ansicht des
Geschäftsberichtes 2017:
[www.nordost.aok.de/inhalt/
jahresrechnungsabschluss-6](http://www.nordost.aok.de/inhalt/jahresrechnungsabschluss-6)



Sehr geehrte Damen und Herren,

die AOK Nordost ist mit nahezu 1,8 Millionen Versicherten die größte Krankenkasse der Region Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Ausgezeichneter Service und zuverlässige örtliche Nähe zu unseren Versicherten überzeugen genauso wie durchdachte Präventions- und Versorgungsangebote: Die zwischenzeitlich mehrfach preisgekrönte Kampagne #hosenrunter zum Thema Männergesundheit spricht ebenso für sich wie das Angebot zur Darmkrebsfrüherkennung ab 40 Jahren.

Und auch beim Top-Thema unserer Zeit, der Digitalisierung, hat die AOK Nordost im abgelaufenen Jahr ihre starke Innovationskraft unter Beweis gestellt: als maßgeblicher Treiber des digitalen Gesundheitsnetzwerks der AOK. Dabei steht auch hier die Versorgung im Vordergrund – im Unterschied zu anderen geht es beim AOK-Projekt nicht nur um den Online-Zugriff auf die eigene Patientenakte. Vielmehr ist es Ziel, alle Beteiligten sinnvoll miteinander zu vernetzen, zum Beispiel den Haus- oder Facharzt mit der Klinik. Und immer haben die Versicherten die Entscheidungshoheit über ihre Daten. Egal, ob in einem unserer mehr als 100 Beratungsstandorte oder online – die AOK Nordost ist da, wo ihre Mitglieder und Familienversicherten sie brauchen. Und sie ist damit erfolgreich. Es liegt nun an der Politik, wirtschaftlich agierende Kassen nicht dadurch zu bestrafen, dass unüberlegte Änderungen an der Finanzierungsgrundlage des Gesundheitssystems vorgenommen werden: Der wissenschaftliche Beirat des Bundesversicherungsamts hat in seinem Gutachten bestätigt, dass der Risikostrukturausgleich (RSA) so treffgenau funktioniert wie nie zuvor.

Gesundheitsminister Jens Spahn kann und muss sich deshalb auf die Handlungsfelder konzentrieren, die für die Versorgung der Menschen am wichtigsten sind, beispielsweise Pflege und Digitalisierung. Gesundheitspolitik bleibt ein spannendes Feld – für alle an der gesundheitlichen Versorgung Beteiligten, natürlich für die AOK Nordost, auch 2018 und darüber hinaus.



Knut Lambertin
Alternierender
Vorsitzender des
Verwaltungsrates,
Versichertenseite



Alexander Schirp
Alternierender
Vorsitzender des
Verwaltungsrates,
Arbeitgeberseite



Frank Michalak
Vorstand



vernetzt

Die AOK Nordost ist für die Menschen in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern da: als Impulsgeberin für die Versorgung, als Vorreiterin der Digitalisierung, als verlässliche Partnerin für Politik und weitere Akteure im Gesundheitswesen.

Vor Ort und digital

Als größte gesetzliche Krankenkasse in der Region mit fast 1,8 Millionen Versicherten stellt sich die AOK Nordost den Herausforderungen, die aus der Alterung der Gesellschaft einerseits und der technologischen Entwicklung andererseits erwachsen. Dafür treiben Verwaltungsrat und Vorstand Prozesse voran, die eine gute und umfassende medizinische und

pflegerische Versorgung der Versicherten gewährleisten. Die AOK Nordost nutzt die Chancen der Digitalisierung. Das reicht vom Telemedizin-Programm für Herzinsuffizienz-Patienten und Diabetiker über Online-Videosprechstunden bis zum digitalen Prämienprogramm „FitMit AOK“ und zum digitalen Gesundheitsnetzwerk für die sektorübergreifende Zusammenarbeit. Und sie sorgt dafür,

Die AOK Nordost:
www.nordost.aok.de



„MIT DER AOK NORD-
OST VERBINDE ICH EINE
GROSSE, STARKE GEMEINSCHAFT.“

„DIE AOK NORDOST HAT ALLE IM BLICK –
VERSICHERTE, ARBEITGEBER UND
LEISTUNGSPARTNER, UND GESTALTET
GESUNDHEITSVERSORGUNG AKTIV.“

Edgar Wonneberger, Verwaltungsratsmitglied AOK Nordost für die Arbeitgeberseite,
und Marlies Jung-Hagenow, Verwaltungsratsmitglied AOK Nordost für die Versichertenseite

dass Gesundheit bezahlbar bleibt. Mit dem seit Jahren stabilen Beitragssatz von 15,5 Prozent ist sie nach wie vor die günstigste Krankenkasse im Nordosten.

Garant Verwaltungsrat

Dafür, dass die AOK die starke und verlässliche Partnerin vor Ort bleibt, steht der Verwaltungsrat, der im Frühjahr im Zuge von Sozialwahlen für eine neue Amtszeit von sechs Jahren gewählt wurde und die Arbeit im September 2017 aufgenommen hat. Weitere Informationen zum Verwaltungsrats enthält die Grafik auf Seite 6.

Gut und gesund leben

Die AOK Nordost fördert wegweisende Konzepte in der Gesundheitsversorgung. Unter anderem zeichnet sie auf Initiative des Verwaltungsrats zusammen mit den jeweiligen Ärztekammern in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern alle zwei Jahre innovative Gesundheitsprojekte in diesen Ländern mit Preisen aus. Darüber hinaus beteiligt sie sich zusammen mit dem AOK-Bundesverband und der Berliner Ärztekammer an dem bundesweiten „Berliner Gesundheitspreis“.

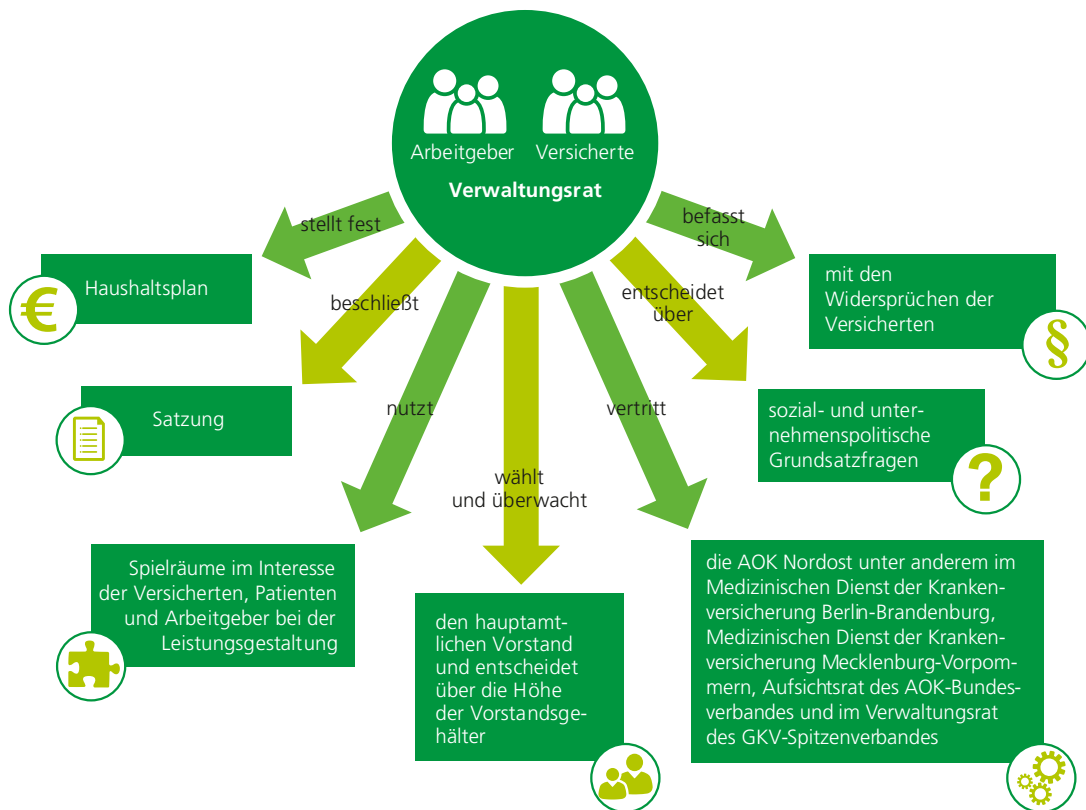
Der neue Verwaltungsrat: 

www.nordost.aok.de



Wir reden miteinander

Im Verwaltungsrat der AOK Nordost kommen die Interessen der Arbeitgeber und der Versicherten zusammen. Der 30-köpfige Rat bestimmt unter anderem die grundsätzliche Unternehmenspolitik der AOK Nordost. Er ist je zur Hälfte mit Vertretern der Arbeitgeber- und der Versichertenseite besetzt. Der Verwaltungsrat arbeitet vertrauensvoll mit dem Vorstand der AOK Nordost zusammen.



Aufgaben
der Selbstverwaltung:
www.nordost.aok.de



Der Gesundheitspreis **Mecklenburg-Vorpommern** stand 2018 unter dem Motto „Damit können wir leben. Unser Beitrag für chronisch kranke Kinder und deren Familien“. Die Jury hat hier vier Projekte, die sich mit der gesundheitlichen und sozialen Versorgung der betroffenen Kinder und ihrer Familien beschäftigen, als besonders innovativ, nachhaltig und übertragbar er-

achtet. Der **Berliner Gesundheitspreis 2017** widmete sich dem Thema „Migration und Gesundheit – Integration gestalten“ und ging an insgesamt fünf Projekte, die sich für die Gesundheitsversorgung von Menschen mit Migrationshintergrund einsetzen oder ihnen eine berufliche Perspektive im Gesundheitswesen eröffnen. Der **Gesundheitspreis Brandenburg**

widmet sich 2018 dem Thema „Adipositas – ein (gewichtiges) Problem“. Er wird im November 2018 verliehen.

Auf allen Kanälen

Professionell mit Kunden auf unterschiedlichen Kanälen kommunizieren und dabei die Erwartung an einen schnellen, einfachen, kanalübergreifenden Service erfüllen: Diesem Anspruch wird die AOK Nordost mit dem Omnichannel-Programm gerecht, das seit 2017 kontinuierlich ausgebaut wird. Das Programm versetzt die Beschäftigten der AOK Nordost in die Lage, zeitnah und noch individueller auf Kundenwünsche einzugehen.

Chat und App und ...

Seit September 2017 können Versicherte und andere Partner der Gesundheitskasse zum Beispiel die Chatfunktion als eine von vielen verschiedenen Funktionalitäten der Internetseite der AOK Nordost nutzen. Rund um die Uhr können dort beispielsweise Dokumente hochgeladen, eine Mitgliedschaftserklärung abgeschickt oder Anträge gestellt und versandt werden. Zudem wird das Kundenportal einen geschützten Zugang zu den Daten der Versicherten bieten und die Möglichkeit, weitere Dienstleistungen der Gesundheitskasse online zu nutzen. Eine AOK-AU-Schein-App macht es möglich, im Krankheitsfall die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung über das Smartphone einzureichen. Schnell, einfach und sicher. All das nutzt Versicherten, Vertragspartnern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der AOK Nordost: Es bleibt mehr Zeit für beratungsintensive persönliche Gespräche.

Digitaler Pionier in MV

Mit zwei Kliniken und einem Ärztenetz in Mecklenburg-Vorpommern startet die AOK Nordost regional erste Umsetzungen für ein digitales Gesundheitsnetzwerk (DiGeN) zum Datenaustausch zwischen Patienten, niedergelassenen Ärzten und Kliniken im ganzen Bundesgebiet. Hierbei werden an der Versorgung beteiligte Ärzte und Kliniken digital vernetzt, Patienten können in ihrer digitalen Patientenakte enthaltene Informationen einsehen und steuern. Das soll eine optimale Behandlung unterstützen und zu mehr Patientensicherheit führen. Regionale Besonderheiten werden bei dem Projekt berücksichtigt. Im März 2018 ging es mit der praktischen Umsetzung in Mecklenburg-Vorpommern mit dem Ärztenetz HaffNet und den AMEOS Kliniken in Ueckermünde und in Anklam los. Zunächst stehen etwa 8.000 AOK-Versicherten Anwendungen – etwa das Aufnahme- und Entlassmanagement in den beteiligten Kliniken und der Austausch von Dokumenten zwischen Kliniken und niedergelassenen Ärzten – zur Verfügung. Geplant ist zudem, das Hochladen von Dokumenten wie Organspendeausweis oder Mutterpass zu ermöglichen. Über ein Portal können Versicherte eigene Gesundheitsdaten sehen, verwalten und ergänzen. Die AOK hat keinen Zugriff auf diese Daten. Patienten entscheiden selbst, welcher Arzt welche Informationen in der Gesundheitsakte einsehen darf. Als Grundstein für den sicheren digitalen Austausch zwischen Leistungserbringern und Patienten dient die IHE-Initiative (Integrating the Healthcare Enterprise), die

Gewinner des Gesundheitspreises MV:

- Kinderfördertagesstätte Gänseblümchen, Rostock
- Elternkreis drogengefährdeter und drogenabhängiger Jugendlicher Rostock,
- Pro-Fil Kindernachsorge gGmbH beim Sozialpädiatrischen Zentrum Mecklenburg, Schwerin
- Sozialpädiatrisches Zentrum Vorpommern, Greifswald.

Gewinner des Berliner Gesundheitspreises:

- Verein Medizin Hilft e. V., Berlin
- Selbsthilfverein InterAktiv e. V., Berlin
- Verein Alkawakibi e. V., Berlin
- Klinikum Itzehoe Akademie
- Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe e. V. für das Projekt „Mütter mit Migrationshintergrund in Pflegeberufe“.

Digitales

← Gesundheitsnetzwerk:
www.nordost.aok.de





„DIE AOK NORDOST IST FÜR UNS
EIN FEST VERWURZELTER UND
INNOVATIONSTARKER PARTNER.“

Dr. Andrea Grebe, Vorsitzende der Geschäftsführung Vivantes – Netzwerk für Gesundheit GmbH,
und Dr. Jens Schick, Vorstandsmitglied der Sana Kliniken AG

einen standardisierten Austausch digitaler Behandlungsinformationen ermöglicht.

Digital auch in Berlin

In Berlin arbeitet die AOK Nordost bei der Umsetzung des digitalen Gesundheitsnetzwerks mit der drittgrößten privaten Klinikgruppe, der Sana Kliniken AG, sowie mit Deutschlands größtem kommunalen Krankenhauskonzern Vivantes zusammen. Auch dort können Versicherte der AOK Nordost im Rahmen eines Pilotprojekts ab Juli 2018 auf ihre medizinischen Daten und Dokumente zugreifen.

Partner der Wirtschaft

Mit ihrer Expertise zum Versicherungs-, Melde- und Beitragsrecht steht die AOK Nordost Firmen in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern zur Seite. Ein umfassendes Informationsangebot findet sich im Internet auf den Business-Seiten der AOK Nordost. Ergänzt wird das Firmenwissen unter anderem durch eine Onlineplattform für Ausbildungsanbieter und -suchende. Hier informiert die AOK Nordost rund um den gesunden Ausbildungsstart.

Partner der Wirtschaft:
[www.aok-business.de/
nordost](http://www.aok-business.de/nordost)



*„MIT DER AOK NORDOST VERBIN-
DE ICH EINE LANGJÄHRIG GELEBTE
GESUNDHEITSPARTNERSCHAFT FÜR
IHRE MITGLIEDER UND UNSERE MIT-
ARBEITER.“*



Claus Kohls
Personaldirektor Unternehmensgruppe Gegenbauer

Gesundheit in Unternehmen

Wenn es um die Gesundheit geht, hat die AOK auch die Firmen der Region und deren Mitarbeiter im Blick. AOK-Experten beraten und unterstützen Unternehmen aller Größen in der betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF). 2017 erreichte die AOK Nordost mit ihren mehr als 1.250 BGF-Instrumenten über 20.300 Beschäftigte in 452 Unternehmen. Gleichzeitig wurde die Vernetzung kleiner und mittlerer Unternehmen ausgebaut; 680 Teilnehmer beteiligten sich an Veranstaltungen des KMU-Netzwerks. Daneben hält die Gesundheitskasse zusammen mit externen Partnern firmenspezifische BGF-Angebote parat, zum Beispiel für Auszubildende oder auch dazu, wie Arbeitsabläufe zugunsten der Gesundheit in einem Unternehmen besser organisiert werden können.

Attraktiv für Mitarbeiter

Die AOK Nordost ist ein attraktiver Arbeitgeber. Neben vielen Präventionsangeboten und Möglichkeiten, Beruf und Familie gut unter einen Hut zu bringen, sorgt sie auch mit moderner Ausstattung für ein gutes Klima an den Arbeitsplätzen. Die Gesundheitskasse unterstützt ihre Beschäftigten in ihrer beruflichen Weiterentwicklung. Diese Politik überzeugt: Im März 2018 erhielt die AOK erneut das Zertifikat „audit berufundfamilie“.

BGF

in der Praxis – Beispiele:
www.aok-business.de





bewegt

Die AOK Nordost unterstützt die Bevölkerung im Nordosten der Republik mit zahlreichen Programmen für gesundheitsorientierten Breitensport.

Freetraining statt Sofa

AOK-Freetraining heißt ein Programm, mit dem die Gesundheitskasse Menschen anspricht, die sich zwar bewegen, aber dafür nicht gleich einem Sportverein beitreten wollen. Basis dafür ist ein wissenschaftlich fundiertes Konzept, mit dem die AOK Nordost seit Sommer 2017 bisher sportlich nicht aktive Versicherte in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern vom Sofa lockt. Zu den eher informellen Treffen mit sozialer Komponente zählen etwa Angebote für die gesamte Familie oder

Senioren. So wurde beispielsweise in der Gropiusstadt in Berlin ein bis dahin ungenutzter Fitnesspark gemeinsam mit dem Bezirk und Wohnungsbaugesellschaften aktiviert, in dem nun zwei Gruppen – Menschen ab einem Alter von 55 Jahren sowie eine Gruppe von 20- bis 30-Jährigen – ihre Beweglichkeit verbessern und Sport treiben können. Ein weiteres der bislang sechs Freetrainings-Projekte richtet sich an Kinder zwischen fünf und sieben Jahren. Zusammen mit dem StadtSportbund Potsdam e. V. unterstützt die AOK Nordost diese

„MEHR BEWEGUNG = MEHR GESUNDHEIT. WIR SETZEN UNS FÜR KINDER UND JUGENDLICHE EIN.“

darin, ihre motorischen Fähigkeiten zu verbessern. Die Kinder werden von einer Übungsleiterin betreut und können verschiedene Sportarten ausprobieren.

Bewegte Kitas

Mit der Initiative „AOK und ALBA – Wir bewegen Kitas“ bieten die Gesundheitskasse und der Berliner Basketball-Bundesligist Kindern Gelegenheit, sich mehr zu bewegen. Das Programm zielt unter anderem darauf ab, Kita-Kinder und deren Eltern und Erzieher für eine gesunde Lebensweise mit viel Bewegung und gesunder Ernährung zu sensibilisieren. Durch die Zusammenarbeit sollen zudem Bildungseinrichtungen besser vernetzt und Kindern der Übergang von der Kita in die Grundschule erleichtert werden. In den Schulen gibt es eigeninitiierte weitere Angebote wie regelmäßige Sportfeste, Infoveranstaltungen sowie Fortbildungen für Erzieher, Lehrer, Fachkräfte und Eltern. Zudem können Kinder und Jugendliche beim AOK Star-Training in Begleitung bekannter Sportler verschiedene Sportarten kennenlernen, beispielsweise Handball. Paul Drux übernahm 2018 erneut die Schirmherrschaft.

eSports: auf Talentsuche

Wenn Hertha BSC Talente sucht, ist die AOK Nordost dabei. Im April 2018 startete

die Scouting-Tour der eSport-Akademie des Berliner Fußballvereins in Zusammenarbeit mit der AOK Nordost. Hertha hat die Akademie im Frühjahr 2018 als erster Bundesligist gegründet. Dort sollen besondere FIFA-eSport-Talente aus der Region gefördert und ausgebildet werden. An den Scouting-Veranstaltungen können FIFA-Spieler von 12 bis 18 Jahren teilnehmen. Für die AOK Nordost steht die Gesundheit der Versicherten im Vordergrund. Ziel ist es, Versicherte, die sich eher von elektronischen Angeboten



Paul Drux,
Handballer bei den Füchsen Berlin und Mitglied
der deutschen Nationalmannschaft

Auch das gehört
zum Freetraining: Auf dem
Tandem im Velodrom
www.youtube.com





„MIT DER AOK NORDOST VERBINDE
ICH EINEN PARTNER, DER BEREIT IST,
NEUE WEGE ZU GEHEN.“

Paul Keuter,
Mitglied der Geschäftsleitung von Hertha BSC

Sport macht Schule

Schon mehr als 20.000 Berliner Schulkinder haben seit dem Start vor fünf Jahren am Projekt „Sport macht Schule“ teilgenommen, das sich besonders an Schulen in sozial schwierigem Umfeld richtet. Damit soll Berliner Schulkindern Spaß an Bewegung vermittelt werden. Die AOK Nordost gehört zu den Unterstützern des Projekts.

#45grad gestartet

Ende September 2017 ist die AOK Nordost mit einem eigenen Youtube-Kanal zum Thema Sport an den Start gegangen. Mit der digitalen Plattform #45grad gewährt die Gesundheitskasse spannende Einblicke in den Sport der Region. Der Kanalname steht für die Himmelsrichtung Nordost auf dem Kompass. Mehrmals wöchentlich wird auf #45grad die Bedeutung von Sport und Bewegung für die Gesundheit mit interessanten Hintergrundgeschichten und Tipps für den Alltag gezeigt. Dazu gehören Themen wie Prävention, Ernährung, Regeneration, Motivation oder Stressbewältigung.

angesprochen fühlen, für Sport zu begeistern. Beim FIFA-eSport werden motorische und geistige Fähigkeiten trainiert, vor allem Hand-Augen-Koordination, Reaktionsgeschwindigkeit und Durchhaltevermögen. Räumliches Orientierungsvermögen, Spielübersicht, Spielverständnis, taktische Ausrichtung, vorausschauendes und laterales Denken zählen zu den geistigen Anforderungen.

Hier geht es zum
Sportkanal der AOK Nordost:
www.youtube.com





FitMit AOK und
Prämienpunkte sichern

Vor allem Jugendliche und Kinder sollen so für sportliche Aktivität begeistert werden.

FitMit AOK zahlt sich aus

Mit dem digitalen Prämiensprogramm „FitMit AOK“ können sich Teilnehmer für sportliche Aktivitäten, Vorsorgeuntersuchungen oder Mitgliedschaften im Sportverein schnell und sicher Prämienpunkte bei ihrer Gesundheitskasse gutschreiben lassen. Die App hat vor allem technikaffine Versicherte im Blick und ergänzt bestehende Angebote zur Gesundheitsförderung. Versicherte der AOK Nordost können auf diese Weise Prämien im Gegenwert von bis zu 385 Euro im Jahr sowie Vorteile bei Sportpartnern erhalten.

Vorbild Mitternachtssport

Neben der Gesundheit der Menschen fördert die AOK Nordost auch das Miteinander in der Region. Mit „Mitternachtssport“ unterstützt sie ein Projekt, das jungen Menschen Werte wie Respekt, Toleranz und Fairplay vermittelt; ein Kooperationsvertrag wurde zunächst bis 2019 verlängert. Das Spandauer Integrations- und Präventionsprojekt Mitternachtssport e. V. besteht seit 2007 und bietet Kindern und Jugendlichen zusammen mit Sozialpädagogen kostenlose Sportangebote. 2017 wurde es von der EU-Kommission mit dem Belnclusive EU Sport Award ausgezeichnet.

Das digitale Bonusheft: 

www.fitmit-aok.de





versorgt

Egal, ob die Versorgung auf dem Land oder Projekte der Telemedizin gestaltet werden: Die AOK Nordost macht sich für die Versorgung in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern stark.

Bei Innovationen vorn

Mit dem GKV-Versorgungsstärkungsgesetz erhielt der Gemeinsame Bundesausschuss (GBA) den Auftrag zur Einrichtung eines Innovationsfonds. Ziel ist, mithilfe der Fördermittel neue Versorgungsformen und Versorgungsforschung zu fördern. Aufbauend auf zahlreiche geförderte Projekte 2016 erhielt die AOK Nordost 2017 acht Förderzusagen. Für

drei Projekte der neuen Versorgungsformen und für fünf Forschungsprojekte mit Beteiligung der AOK Nordost hat der Innovationsausschuss beim GBA Ende 2017 grünes Licht gegeben. Bei den geförderten Versorgungsforschungsprojekten werden die beiden Selektivverträge AOK-Junior und careplus evaluiert. Zudem werden die Projekte DEMAND, iKNOW und COFRIL gefördert.

► Geförderte Innovation:
www.nordost.aok.de



*„MIT DER AOK NORDOST VERBINDE
ICH REGIONALE, ZIELORIENTIERTE
KOOPERATION.“*



Dr. Sabine Meinhold,
Vorstandsmitglied HaffNet

Cardiolotse

Auch für das Projekt „Cardiolotse“ hat der Innovationsausschuss des GBA grünes Licht gegeben. Das Projekt wurde gemeinsam mit Vivantes entwickelt. Bei chronisch Herzkranken soll getestet werden, inwieweit sich eine individuelle Betreuung und Begleitung durch medizinisches Fachpersonal mit Zusatzqualifikation positiv auf den Krankheitsverlauf auswirkt. Der Cardiolotse fungiert als Bindeglied zwischen Patienten und allen an deren Versorgung Beteiligten. Die AOK Nordost und Vivantes werden bei dem Projekt vom Berufsverband Deutscher Internisten und dem Bundesverband Niedergelassener Kardiologen unterstützt.

SMARTGEM

Ein weiteres gefördertes Projekt, SMARTGEM, baut auf dem Versorgungsvertrag KopfschmerzSPEZIAL der AOK Nordost und der Charité auf und ergänzt diesen um verschiedene Module zur Unterstützung der empfohlenen, nichtmedikamentösen Therapieansätze. Dazu zählt eine smartphonebasierte und als Medizinprodukt zertifizierte App (M-Sense), die über die reine Dokumentation der

Kopfschmerzen (Tagebuchfunktion) weit hinausgeht. Darüber hinaus werden die telemedizinische Vernetzung (Arzt-zu-Arzt-Kontakt) sowie ärztlich moderierte Foren und Experten-Chats für die Patienten implementiert.

Innovative Versorgung

Auch wenn es um innovative Projekte im ländlichen Raum geht, hat die AOK Nordost die Nase vorn. Zum Beispiel mit Pilotprojekten für das digitale Gesundheitsnetzwerk. Ein Pilot wurde im März 2018 in Mecklenburg-Vorpommern mit



„MIT DER AOK NORDOST
VERBINDE ICH GROSSES
ENGAGEMENT FÜR
INNOVATIONEN.“

Angela Schweers,
Vorstandsvorsitzende AWO Bezirksverband Potsdam

telbereich Templin (StimMT)“ – ist die Anpassung der stationären und ambulanten Versorgungskapazitäten an den vorhandenen Versorgungsbedarf und eine fach- und sektorenübergreifende Verzahnung. Dafür wird unter anderem ein Ambulant-Stationäres Zentrum in Templin aufgebaut. Bei einem weiteren Projekt zur akutneurologischen Notfallversorgung geht es zum Beispiel um eine telemedizinische Zusammenarbeit von neurologischen Maximalversorgern mit regionalen Kliniken. Telemedizin soll bei Akuterkrankungen wie Meningitis, Querschnittsyndromen oder epileptischen Anfällen angewandt werden.

Gesund in der Schule

Rund 7.000 Schüler an 20 Schulen in Brandenburg nehmen seit Beginn des Schulhalbjahres 2016/17 an einem Modellprojekt teil, das erforscht, inwieweit der Einsatz von Schulgesundheitsfachkräften sinnvoll ist. Träger des Projekts „Schulgesundheitsfachkräfte an öffentlichen Schulen im Land Brandenburg“ ist der AWO Bezirksverband Potsdam e. V.

zwei Kliniken und dem Ärztenetz „Haff-Net“ gestartet. Etwa 8.000 AOK-Versicherten stehen erste Anwendungen zur Verfügung, so das Aufnahme- und Entlassmanagement in den beteiligten Kliniken (siehe Seite 7). Mitte 2018 startet die digitale Vernetzung in Berlin mit den vier Vivantes- und Sana-Kliniken. Dann profitieren Schwangere von einer vernetzten Betreuung rund um den Geburtsprozess. Ziel eines anderen Projekts – „Strukturmigration im Mit-

► Gesundheitsnetzwerk:
www.aok-gesundheitsnetzwerk.de/



zusammen mit zwei Ministerien, der AOK Nordost und der Unfallkasse Brandenburg. Es geht auch darum, zu erfahren, ob sich Gesundheit und der Bildungserfolg der Schüler verbessern. Das Projekt wird von der Charité, der Leuphana Universität Lüneburg und der Gesellschaft zur Förderung Sozialer Innovationen evaluiert. Ist das Projekt erfolgreich, könnten die Fachkräfte künftig regelmäßig an den Schulen arbeiten.

Lückenlose Vorsorge

Das Gesundheitsprogramm AOK-Junior bietet eine lückenlose Vorsorge für Kinder und Jugendliche, die weit über das gesetzliche Angebot hinausgeht. Eltern können ihre bei der AOK Nordost versicherten Kinder bis zum Alter von 17 Jahren beim Kinder- und Jugendarzt kostenfrei für AOK-Junior anmelden. AOK-Junior wurde mit dem Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ) entwickelt und beinhaltet ein komplettes Vorsorgepaket für Kinder und Jugendliche.

Esstörungen vorbeugen

Als erste Krankenkasse hat die AOK Nordost ein digital unterstütztes Vorsorgeprogramm zur Früherkennung von Essstörungen bei Kindern und Jugendlichen aufgelegt. Sie arbeitet mit dem Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte, der Beratungsstelle Dick & Dünn e. V. sowie dem Berliner Start-up Jourvie zusammen. Das 2017 entwickelte Programm soll unter anderen Eltern für die Gefährdung sensibilisieren und Unterstützung zur Vermeidung einer manifesten Essstörung bieten.

CfG-Videosprechstunden

Nach den guten Erfahrungen mit Videosprechstunden in der Psychotherapie hat die AOK Nordost dieses Angebot 2017 um den Bereich Naturheilkunde und Homöopathie für Kinder erweitert. Die Videosprechstunde im Centrum für Gesundheit (CfG) ist für Versicherte der AOK Nordost kostenfrei und wird zwischen Patienten und Ärzten vereinbart. Die Sprechstunden werden nicht aufgezeichnet. Sie funktionieren über eine direkt hergestellte und separat verschlüsselte Verbindung zwischen Arzt und Patient.

Wundprogramme wirken

Schneller heilende Wunden, geringere Amputationsraten und eine insgesamt bessere Versorgung von Diabetes-Patienten: Mit besonderen Programmen trägt die AOK Nordost dazu bei, die Lebensqualität von Patienten mit chronischen Wunden zu verbessern und arbeitet dafür mit verschiedenen Partnern zusammen. Einige Beispiele: Das „Wundnetzwerk Wunde“ in Wismar kümmert sich um die interdisziplinäre Zusammenarbeit für eine bessere Wundversorgung. Ein weiteres Programm, „Wundmodul“, sieht regelmäßige Schulungen des Praxispersonals durch eine Fallmanagerin vor. Ferner betreibt die AOK Nordost im Centrum für Gesundheit (CfG) in Berlin ein Wundzentrum. Darüber hinaus hat die Kasse in Berlin die Zusammenarbeit mit besonders spezialisierten Diabetologen und Wundschwestern für die Behandlung von Patienten mit diabetischem Fußsyndrom vertraglich geregelt. Das kommt derzeit rund 1.500 Versicherten zugute.

CfG –

Centrum für Gesundheit:
www.nordost.aok.de





„DIE AOK NORDOST IST VORREITER
IN SACHEN VORSORGE. DAS WILL
ICH UNTERSTÜTZEN.“

Jimmy Hartwig,
AOK-Gesundheitsbotschafter

Plakaten, im Internet und auf zahlreichen Veranstaltungen dafür, dass auch Männer zur Darmkrebsvorsorge gehen. Als Unterstützer für diese Botschaft konnte die Gesundheitskasse den ehemaligen Profikicker Jimmy Hartwig gewinnen.

PfiFf – Vorsorge mit Kind

Die AOK Nordost wird das dreiwöchige Kurprogramm „Starke Familien mit PfiFf“ für Familien mit pflegebedürftigen Kindern auf sieben Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg ausweiten. Durch PfiFf bekommen bei der AOK Nordost versicherte Eltern und ihre pflegebedürftigen Kinder eine auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Vorsorgemaßnahme, in der Prävention und Pflege eng verknüpft sind. Beraten werden die Eltern vom Kooperationspartner E.P.S. Experten Pflege Service GmbH.

Auf Basis der Wissenschaft

Für die Entwicklung und Weiterentwicklung der Versorgung, die auch künftigen Anforderungen genügt, stützt sich die

#hosenrunter

AOK-versicherte Männer können die Vorsorge-Koloskopie seit Oktober 2017 schon ab einem Alter von 40 Jahren nutzen. Für Frauen senkte die Gesundheitskasse das anspruchsberechtigte Alter für die Darmkrebsfrüherkennung auf 45 Jahre. Wird ein Darmkrebs früh erkannt, sind die Heilungschancen mit zirka 90 Prozent sehr hoch. Mit dem Slogan #hosenrunter wirbt die AOK Nordost deshalb auf

Mehr Gesundheit
für Männer:

[www.nordost.aok.de/
inhalt/maennergesundheit](http://www.nordost.aok.de/inhalt/maennergesundheit)





#hosenrunter

Mehr AOK-Leistung:
Vorsorge Darmkrebs ab 40

Männer, lasst die Hosen runter!

Mann hat immer die besten Ausreden – Flieger verpasst, Akku leer, im Stau gestanden. Und bei der Männergesundheit? Jetzt ehrliche Antworten auf echte Männerthemen finden.

jetzt-hosenrunter.de

AOK Die Gesundheitskasse

Diese Kampagne der AOK Nordost wurde mit dem dfg-Award und mit dem Felix Burda Award ausgezeichnet

AOK Nordost unter anderem auf Erkenntnisse ihres Gesundheitswissenschaftlichen Instituts (GeWINO). Dieses beschäftigt sich hauptsächlich mit der Analyse und Evaluation der regionalen Gesundheitsversorgung in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Auf der Basis von Abrechnungsdaten von fast 1,8 Millionen Versicherten zeigt es Probleme in Versorgungsabläufen und entwickelt innovative Lösungsansätze. Zum Beispiel im Projekt „SAHRA – Smart Analysis Health Research Access“. SAHRA ist eines von 13 Leuchtturmprojekten innerhalb des Technologieprogramms „Smart Data – Innovationen aus Daten“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), an dem solche Lösungen entwickelt werden. Es wird seit 2016 unter der Konsortialführung der AOK Nordost aufgebaut. Ziel ist es, Abrechnungsdaten, Behandlungsdaten sowie Studien- und Registerdaten

rechtssicher kombinierbar und für die dazu ermächtigten Versorgungsforscher und Anwender zugänglich zu machen. Gewonnene Erkenntnisse sollen in die Versorgungspraxis übertragen werden.

GeWINO-Reports

2017 veröffentlichte das GeWINO verschiedene Spotlights und Reports. Der erste Kinderreport Nordost widmete sich den Themen Antibiotikagebrauch, Allergien und Adipositas. Daraus geht hervor, dass rund 23 Prozent der Schulkinder im Alter von sechs bis 16 Jahren im Nordosten Allergiker sind. Auch einen zweiten Pflegereport Nordost zum Thema Demenzkranke und Pflegeleistungen hat das GeWINO 2017 veröffentlicht. Demnach wurden 2015 fast zwei Drittel aller über 60-Jährigen bei der AOK Nordost Versicherten, die an Demenz erkrankt waren und eine Pflegestufe hatten, zu Hause gepflegt.

GeWINO: 

www.gewino.de





gepflegt

Immer mehr Menschen brauchen Pflege. Häufig werden sie zu Hause betreut. Mit hilfreichen Angeboten steht die AOK Nordost Pflegebedürftigen und pflegenden Angehörigen zur Seite.

PfiFf: Hilfe im Pflegefall

„Pflege in Familien fördern – PfiFf“ heißt ein Programm, das sich an pflegende Angehörige wendet. Sie erhalten Beistand in organisatorischen Fragen und werden bei Bedarf in der praktischen Pflege geschult, wenn das durch einen plötzlich eingetretenen Pflegefall in der Familie nötig wird. Mehr als 2.700 Angehörige wurden im Rahmen von PfiFf bis Ende 2017 in 50 Krankenhäusern im

Nordosten der Republik geschult. Allein von 2016 bis 2017 hat sich die Zahl der Teilnehmer verdoppelt. Das von der AOK Nordost in enger Zusammenarbeit mit Krankenhäusern initiierte Programm ist damit seit Beginn 2013 zu einem wichtigen Baustein bei der Unterstützung in der häuslichen Pflege geworden. In den PfiFf-Kursen, die mittlerweile in verschiedenen Sprachen angeboten werden, können Angehörige erste Erfahrungen an

► Für pflegende

Angehörige:

www.nordost.aok.de



„MIT DER AOK NORDOST VERBINDEN
WIR INNOVATIVE PROJEKTE WIE
PFLEGE@QUARTIER.“



Jörg Franzen,
Vorstandsvorsitzender GESOBAU AG

einem Pflegebett sammeln. Dafür bildet die Pflege Akademie der AOK Nordost Pflegefachkräfte in den Kliniken weiter und qualifiziert sie regelmäßig für die kostenfreien und kassenunabhängigen PfiFF-Kurse.

Frühe Hilfe im Pflegealltag

Mit der Pflegepräventionsberatung stellt die AOK Nordost ein ganz besonderes Hilfsangebot bereit. Es richtet sich an Angehörige Pflegebedürftiger, damit sie den Pflegealltag möglichst kräfteschonend bewältigen können. Mehr als 70 Prozent aller Pflegebedürftigen werden von der Familie zu Hause betreut. Mehr als 5.000 Betroffene hat die E.P.S. Experten Pflege Service GmbH, mit der die AOK Nordost dabei kooperiert, in den eigenen vier Wänden bereits besucht und geschult. Nach einem Pilotprojekt in Berlin hat die AOK Nordost die Pflegepräventionsberatung mittlerweile auch auf Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern ausgeweitet.

Innovativ wohnen

Die AOK Nordost hat zusammen mit der Berliner Wohnungsbaugesellschaft Gesobau ein Modellvorhaben entwickelt, in dem ältere pflegebedürftige Menschen möglichst lange und selbstbestimmt zu Hause leben können. Eine erste Musterwohnung wurde im Sommer 2017 im Märkischen Viertel in Berlin eröffnet. Die Wohnung ist so ausgestattet, dass Gefahren wie Stürzen präventiv entgegengewirkt wird. Technische Einbauten sind leicht bedienbar und auch

Beratung zur

Pflegeprävention:

www.nordost.aok.de



bezahlbar. So können auch ältere oder eingeschränkte Bewohner Zugang zu technischen Alltagshilfen haben. Weitere Pilotlösungen werden angestrebt.

Gut ausgebildet

Mit der Pflege Mediathek stellt die Pflege Akademie der AOK Nordost ein umfangreiches digitales Fortbildungswerkzeug für Pflegefachkräfte zur Verfügung. Über das innovative Schulungsportal können Pflegeeinrichtungen ihre Beschäftigten mit geringem Aufwand weiterbilden. Eine hohe Qualität der Angebote ist durch die Pflege Akademie gewährleistet.

Qualifizierte Beratung

Auch für Pflege- und Sozialberaterinnen und -berater bietet die AOK Pflege Akademie selbst entwickelte Qualifizierungen und Fortbildungen an – insbesondere für den Einsatz in den Pflegestützpunkten. Dazu arbeitet sie mit erfahrenen Partnern zusammen. Neben der Qualifizierung zur Pflegeberatung zu aktuellen Themen, zu neuen Gesetzen, wie beispielsweise der Hospiz- und Palliativberatung, geht sie auf Erfahrungen der Pflegestützpunkte ein. Daraus entstanden zum Beispiel Angebote zur kultursensiblen oder suchtsensiblen Beratung. Beschäftigte der AOK Nordost können ebenfalls

Faktenbox Pflege:
www.nordost.aok.de



Die Pflege Akademie:
<https://pflegeakademie.aok.de/>



Infos für den Umgang mit Pflegebedürftigen gibt es auch digital

*„MIT DER AOK NORDOST VERBINDE
ICH UMSICHTIGES ENGAGEMENT FÜR
DIE ZUKUNFT DER PFLEGE.“*



Elimar Brandt,
Vorstand PflegeZukunfts-Initiative

die Angebote der Akademie nutzen. Dafür hat die Akademie eine spezielle Lernplattform eingerichtet, auf der sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den stetig steigenden Beratungsbedarf in den Pflegestützpunkten qualifizieren können.


Demenz Partner

Seit Mitte 2017 kooperiert die AOK Nordost mit der Initiative „Demenz Partner“. Hier sollen unter Federführung der AOK Pflege Akademie möglichst viele der mehr als 5.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesundheitskasse zu Demenz-Partnern ausgebildet werden. Die Schulung zum Demenz-Partner vermittelt wichtige Erkenntnisse über diese Krankheit, damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AOK richtig auf Erkrankte eingehen können.

Zukunft der Pflege

Gemeinsam mit Partnern macht sich die AOK Nordost dafür stark, dass Menschen auch künftig gut gepflegt wer-

den können. In der 2013 gegründeten PflegeZukunfts-Initiative geht es um die Weiterentwicklung der Pflege, um faire Bezahlung und um Transparenz bei der Mittelverwendung. Auch über interessante Modelle aus dem Ausland wird informiert, zum Beispiel über das niederländische Modell Buurtzorg (Nachbarschaftshilfe). Nach diesem Konzept werden Pflegekräfte für den Einsatz in der Nachbarschaft ausgebildet.

PflegeZukunfts-Initiative:  www.pflegezukunftsinitiative.de/willkommen-pz



Expertenforum auf aok-business.de

Im Expertenforum können Arbeitgeber Fragen zur Sozialversicherung stellen: Die Expertenantwort kommt schnellstmöglich – spätestens nach 24 Stunden. Im Expertenforum stehen AOK-Beitragsexperten Rede und Antwort: ob zur Beitragsberechnung, Versicherungspflicht und -freiheit oder zu anderen Themen rund um das Sozialrecht. Auf aok-business.de wurden 2017 hier **406.387 Seiten** aufgerufen.

Ärztliche Zweitmeinung und CfG

Gerade vor der Behandlung von schwerwiegenden Erkrankungen hilft die Meinung eines zweiten Arztes, denn sie schafft Gewissheit, um die richtigen Entscheidungen treffen zu können. Mit der ärztlichen Expertenberatung und der Zweitmeinungssprechstunde im Centrum für Gesundheit (CfG) möchte die Gesundheitskasse ihren Versicherten diese Sicherheit geben. 2017 nutzten rund **16.000 Patienten** die Leistungen der **32 Ärzte** des CfG.

Beratung für pflegende Angehörige, Pflegeportal

Im persönlichen Gespräch, telefonisch oder online: Die AOK Nordost hilft im Pflegefall. **88 Berater** der AOK Nordost stehen für Rat-suchende in **41** von insgesamt 69 **Pflegestützpunkten** in gemeinsamer Trägerschaft der Kranken- und Pflegekassen mit den Kommunen bereit. Ferner unterstützen Pflegefachkräfte des AOK-Kooperationspartners E.P.S. – Experten Pflege Service GmbH Pflegebedürftige und Angehörige zu Hause, die Pflege im gewohnten Umfeld bestmöglich zu gestalten. 5.109 Betroffene wurden 2017 beraten und geschult. Im AOK-Pflegeportal sind zudem alle Informationen zur Pflegebedürftigkeit erläutert.

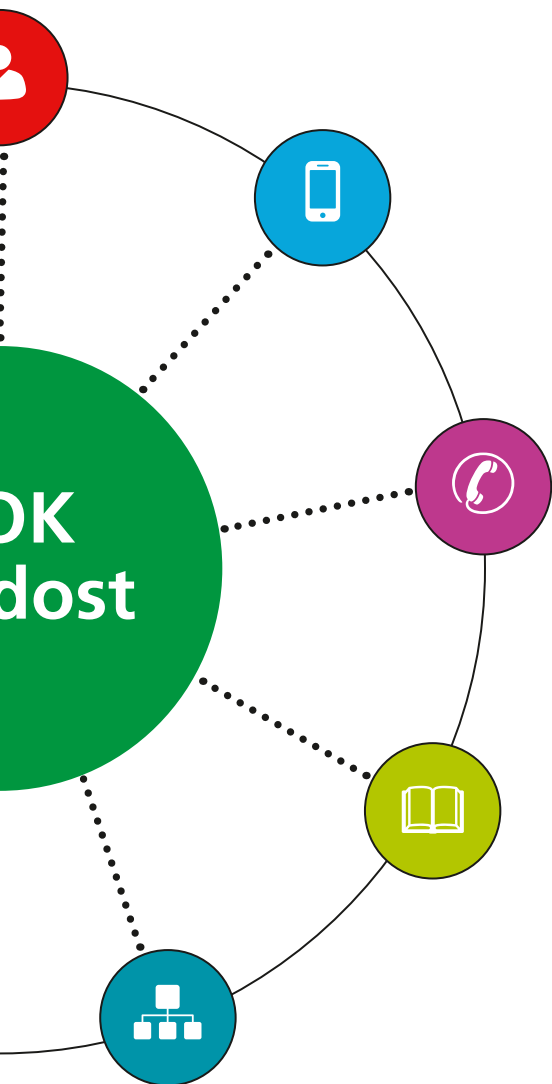
Navigatoren

Wo finde ich einen guten Facharzt oder das richtige Krankenhaus? Welches Pflegeheim ist das richtige? Antworten auf diese Fragen erhalten Versicherte in einem der AOK-Gesundheitsnavigatoren. Sie können dort zum Beispiel Ärzte suchen und bewerten oder sich über die Behandlungsqualität von Kliniken informieren.



Persönliche Ansprechpartner

Fragen rund um die Kranken- und Pflegeversicherung sind zumeist sehr persönlich. Für die AOK Nordost sind Versicherte nicht bloß anonyme Mitgliedsnummern. Servicemitarbeiterinnen und -mitarbeiter führen individuelle und persönliche Gespräche vor Ort in Servicecentern, am Telefon und über Social-Media-Kanäle. Insgesamt arbeiten rund **5.600 Menschen** bei der AOK Nordost im Dienst der Versicherten.



24/7 telefonische Erreichbarkeit

Versicherte erreichen ihre AOK schnell und kostenfrei rund um die Uhr an allen Wochentagen telefonisch und per Fax. Ihre Anliegen werden über diese elektronischen Kontaktwege fallabschließend bearbeitet. Eine Antwort auf E-Mails gibt es garantiert innerhalb von 24 Stunden. Rund **1,2 Millionen Anrufe** und mehr als **124.800 E-Mails** wurden im Berichtsjahr beantwortet.

Arzt am Telefon

Kompetente Beratung an 365 Tagen rund um die Uhr bietet das Clarimedis-Team. Ärzte, Pharmakologen, Psychologen, Pfleger und Ernährungsexperten beantworten Fragen, erklären Laborwerte und geben Ratschläge. Rund **8.800 Anrufe von Versicherten** der AOK Nordost gingen 2017 bei Clarimedis ein.

Studenten/Campuspoints

Auskunft zu Fragen der Kranken- und Pflegeversicherung gibt es direkt an den Hochschulen. Die sieben Campuspoints der AOK Nordost sind beliebte Treffpunkte, insbesondere zur Einschreibzeit.

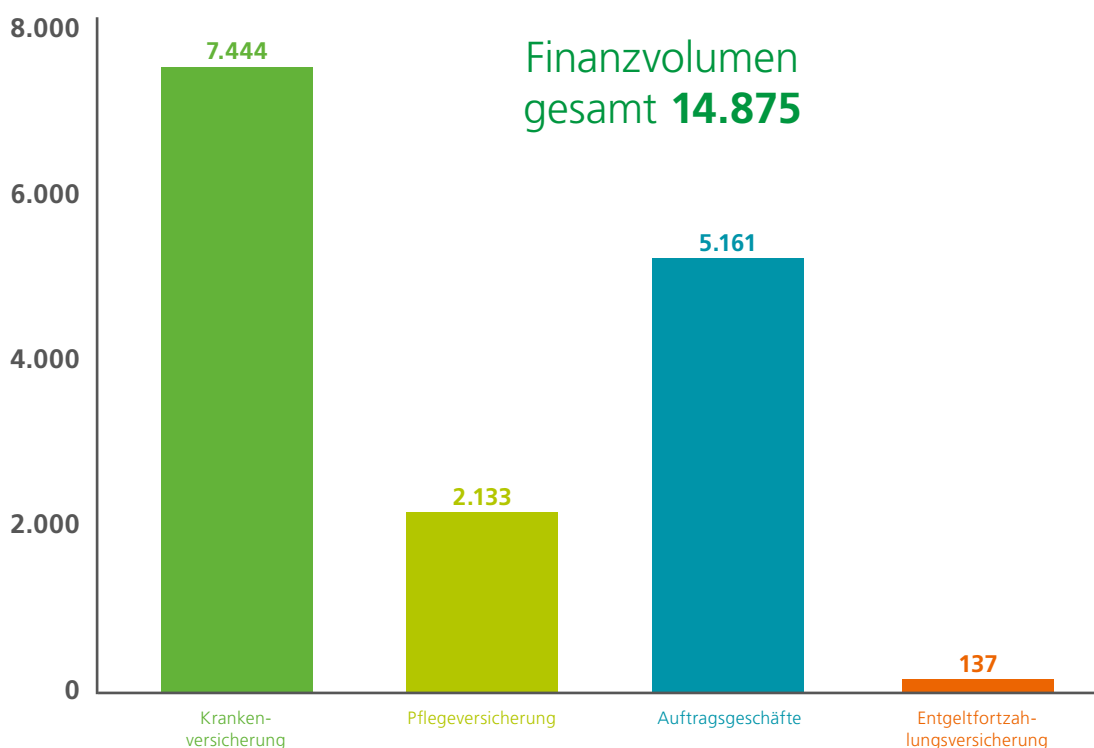
Servicecenternetz

Die persönliche Nähe zu den Versicherten garantiert die AOK Nordost durch ein einzigartiges Angebot an Servicecentern und Sprechtagen. 2017 wurden rund **1,67 Millionen Besucher** persönlich betreut.

Die AOK Nordost ist für die Menschen im Nordosten eine verlässliche Partnerin und macht sich für eine innovative Versorgung stark. Wachsende Mitgliederzahlen zeigen, dass das ebenso gut ankommt wie das gute Preis-Leistungs-Verhältnis der Gesundheitskasse. Das positive Ergebnis 2017 von rund 56,6 Millionen Euro unterstreicht die erfolgreiche Politik der AOK Nordost.

FINANZVOLUMEN

in Millionen Euro

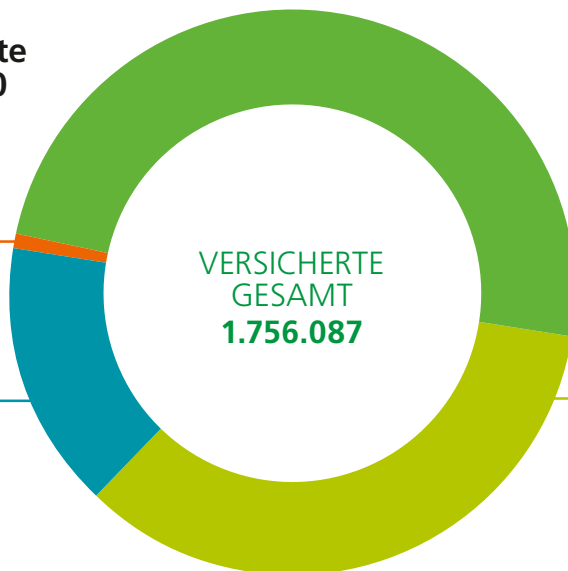


KRANKENVERSICHERUNG

Familienversicherte
zusammen **286.690**

Familienversicherte
von Rentnern
14.718

Familienversicherte der
Mitglieder der allgemeinen
Krankenversicherung
271.972



Mitglieder
zusammen
1.469.397

Mitglieder der
allgemeinen
Krankenversicherung
860.627

Rentner
608.770

GESAMTRECHNUNG

in Millionen Euro

Einnahmen	7.448,083
Ausgaben	7.391,532
davon Leistungsausgaben	6.990,393
Überschuss	56,551

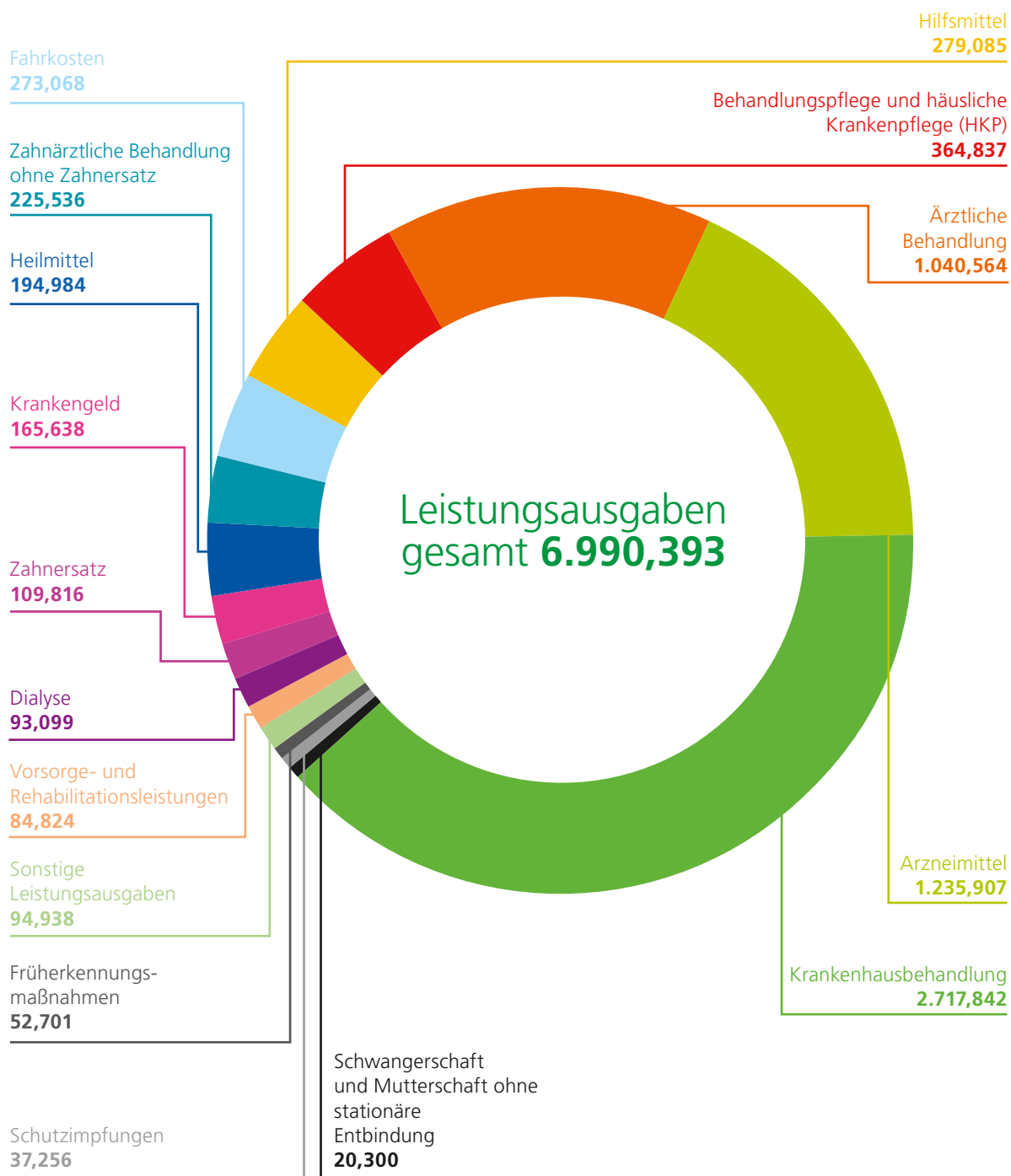
AUSGABEN UND EINNAHMEN

in Millionen Euro

Ausgaben gesamt 7.391,532	Einnahmen gesamt 7.448,083
Leistungsausgaben gesamt 6.990,393	Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds 7.041,372
Verwaltungsausgaben 381,414	Mittel aus dem Zusatzbeitrag 325,908
Sonstige Ausgaben 19,726	Sonstige Einnahmen 80,803

LEISTUNGSAusGABEN

in Millionen Euro



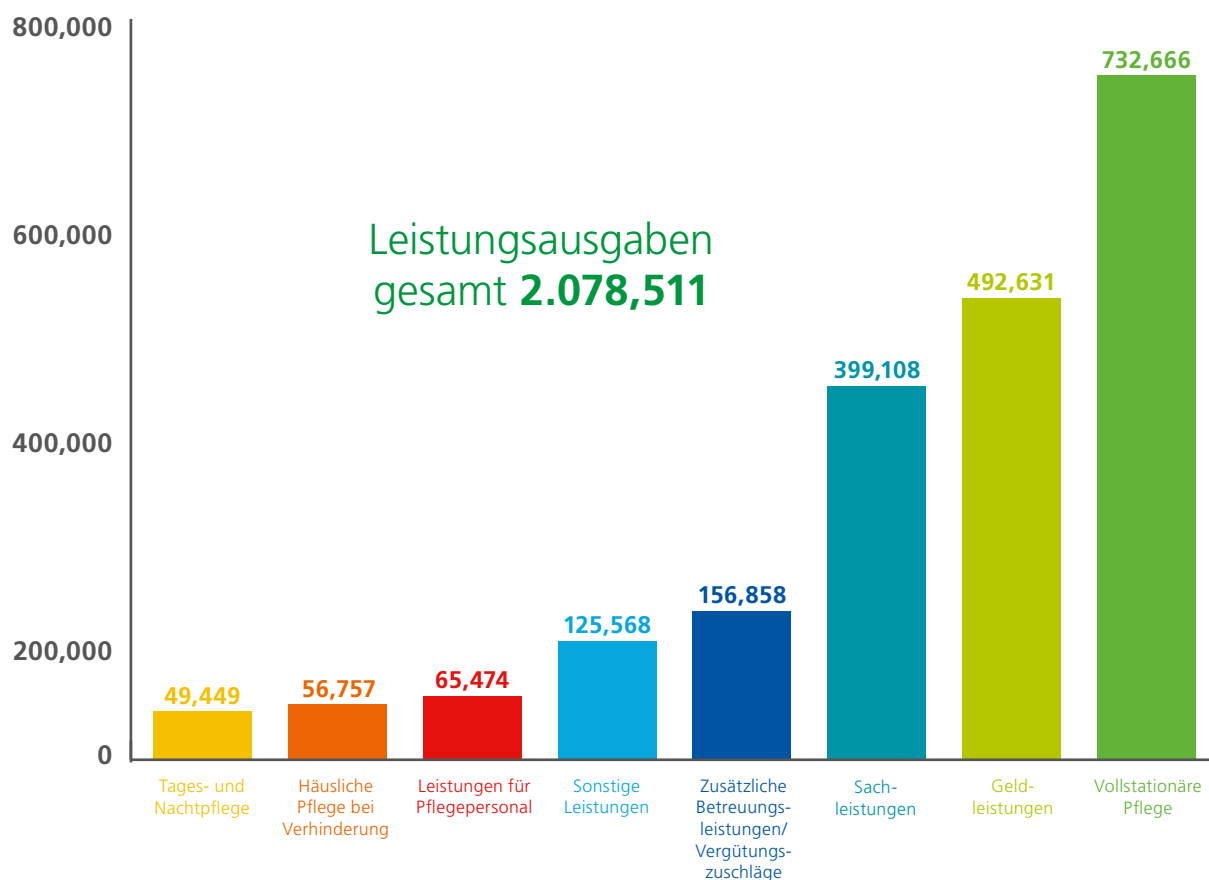
PFLEGEVERSICHERUNG

in Millionen Euro

Einnahmen	2.201,716
Ausgaben	2.132,971
davon Leistungsausgaben	2.078,511
Überschuss	68,745

LEISTUNGS AUSGABEN

in Millionen Euro



BILANZ 2017

Aktiva	Millionen Euro
Barmittel und Giroguthaben	40,672
Kurzfristige Geldanlagen	690,000
Forderungen	143,028
Forderungen aus Wahlтарifen nach § 53 SGB V	0,490
Andere Geldanlagen	927,162
Zeitliche Rechnungsabgrenzung	1,655
Sonstige Aktiva	175,543
Verwaltungsvermögen	216,131
Sondervermögen	8,057
Überschuss Passiva der Krankenversicherung	0,00
Überschuss Passiva (AAG bei Krankheit)	0,00
Überschuss Passiva (AAG bei Mutterschaft)	1,132
Aktiva gesamt	2.203,869
Passiva	Millionen Euro
Zahlungsmittelkredite	7,022
Kurzfristige Kredite	0,00
Kurzfristige Verpflichtungen	1.277,908
Verpflichtungen aus Wahlтарifen nach § 53 SGB V	10,075
Andere Verpflichtungen	0,00
Zeitliche Rechnungsabgrenzung	17,835
Sonstige Passiva	195,174
Verpflichtung aus dem Verwaltungsvermögen	24,607
Verpflichtung aus dem Sondervermögen	6,522
Überschuss Aktiva der Krankenversicherung (Netto-Reinvermögen)	662,059
Überschuss Aktiva (AAG bei Krankheit)	2,667
Überschuss Aktiva (AAG bei Mutterschaft)	0,00
Passiva gesamt	2.203,869

Persönliche Beratung

In den Servicecentern und an den Sprechtagen der AOK Nordost erhalten Sie eine persönliche Beratung in Ihrer Nähe. Adressen und Öffnungszeiten finden Sie im Internet.

AOK-Internet-Portal

Unser Internetportal www.aok.de/nordost bietet Service, Tipps und Informationen rund um die Gesundheit. Berufsstarter, Schüler und Studenten finden unter www.aok-on.de/nordost spezielle Angebote.

AOK-Service-Telefon **0800 2650800***

AOK-Service-Fax **0800 2650900***

AOK-Service aus dem Ausland

Telefon **+49 331 2772-1111****

Fax **+49 331 2772-22992****

E-Mail-Service **www.aok.de/nordost/mail**

Termin vereinbaren **www.aok.de/nordost ▶ kontakt**

In 18 Servicecentern können Sie online einen garantierten Beratungstermin vereinbaren und somit wertvolle Zeit sparen.

AOK-Gesundheits-Telefon **0800 2653333***

Wir beraten Sie zu Fragen rund um unser kostenfreies Kursprogramm.

AOK-Pflege-Hotline **0800 2658888***

Pflegenden Angehörigen und Pflegebedürftigen stehen wir mit Rat und Tat zur Seite.

Nicht ärgern – ANRUFEN! **0800 2246465***

Hinweise, Anregungen, Kritik – sprechen Sie uns an.

AOK-Clarimedis **0800 1265265***

Ein Team von Medizinexperten beantwortet Ihre Fragen zu Heilmethoden, Arzneimitteln und Impfungen – rund um die Uhr.

Serviceteam Patientensicherheit **0800 265080-41408***

Spezialisierte Experten unterstützen und beraten Sie bei einem vermuteten Behandlungsfehler.

AOK-Junior-Hotline **0800 2651122***

Wir bieten ein Vorsorge-Paket für Kinder und Jugendliche mit kostenfreien Vorteilen.

Postanschrift

AOK-Nordost – Die Gesundheitskasse 14456 Potsdam

* *Kostenfrei aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz.*

www.aok.de/nordost